

vbb magazin

6

Juni 2023 • 62. Jahrgang



Zeitschrift des Verbandes
der Beamten und Beschäftigten
der Bundeswehr



Einkommensrunde 2023

Seite 4 <

Informations-
austausch
beim BMI

Seite 5 <

TVöD
Einkommensrunde
2023

> Editorial



© Friedhelm Windmüller

Liebe Kolleginnen,
Liebe Kollegen,

bei der Beschaffung soll, auf Weisung von Staatssekretär Zimmer, der Faktor Zeit oberste Priorität haben und die Beschäftigten sind angewiesen, selbst zu entscheiden, welche Regeln der Beschleunigung im Weg stehen.

Nach unserer Einschätzung macht es keinen Sinn, Beschäftigten vor Ort freizustellen, welche geltenden Erlasse sie ignorieren dürfen. Die Vorgehensweise ist auch rechtlich fragwürdig, weil die Erlasse weiterhin gelten. Das kann schnell zu rechtswidrigen Entscheidungen mit möglichen Haftungskonsequenzen führen. Die Verantwortung liegt bei den Bearbeitenden, welche die Vorschrift aus Beschleunigungsgründen außer Acht lassen. Man kann nur dazu raten, sich rechtlich abzusichern, durch Aktenvermerke oder über die Vorgesetzten. Ob das dann im Ergebnis die erhoffte Beschleunigung bringt, bleibt abzuwarten. Besser wäre es, wenn entschieden würde, welche Erlasse tatsächlich ausgesetzt werden müssen. Diesen Ansatz hatte Ministerin Lambrecht

verfolgt und aufgefordert, Vorschriften zu identifizieren und vorzuschlagen, die dann vom BMVg ausgesetzt oder aufgehoben werden können. Bis Ende Januar 2023 waren insgesamt über 1.000 Vorschläge eingegangen. Wir vermuten einmal, dass auch Vorschläge aus dem Beschaffungswesen dabei waren ...

Insgesamt ist es immer noch nicht erkennbar, ob, und wenn ja, welche Elemente aus der Bestandsaufnahme weiterverfolgt werden. Auch bei dem Thema Personal waren einige Elemente enthalten, die man näher betrachten sollte, wie zum Beispiel die dezentrale Werbung und Nachwuchsgewinnung. Frischen Wind in das Thema Nachwuchsgewinnung soll indes der vormalige Sprecher von Ministerin Lambrecht, Christian Thiels, bringen, der hierzu vom Abteilungsleiter Personal einen Sonderauftrag erhalten hat.

Ein geglückter Aufschlag ist dem Minister mit der Diversity-Konferenz im Mai gelungen. Bei der ganztägigen Veranstaltung wurde in den verschiedenen Workshops intensiv diskutiert. Die große Anzahl von Entscheidungsträgern lässt hoffen, dass etwas von dem positiven Spirit dieser Veranstaltung in den Alltag der Bundeswehr „gerettet“ werden kann. Bedenkenswert ist zum Beispiel folgender Ansatz: Wer von Minderheiten spricht, die geachtet werden müssen, grenzt diese bereits aus. Besser wäre es, anzuerkennen, dass alle Menschen individuelle Besonderheiten haben, die in ihrer Unterschiedlichkeit bestmöglich zu respektieren sind. Chancengerechtigkeit, Vielfältigkeit, Toleranz und Wertschätzung sollten den Alltag in der Bundeswehr bestimmen.

In diesem Sinne grüßt Sie die Bundesvorsitzende

Ingrid Lambrecht
Imke v. Bornstaedt-Küpper

> Impressum

Herausgeber: Bundesgeschäftsstelle des VBB, Baumschullallee 18 a, 53115 Bonn. **Telefon:** 0228.38927-0. **Telefax:** 030.31174149. **Redaktion:** Bundesgeschäftsstelle des VBB. **Internet:** www.vbb-bund.de. **E-Mail:** mail@vbb-bund.de. **Herausgeber der dbb seiten:** Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitender Redakteur:** Jan Brenner (br). **Bezugsbedingungen:** Die Zeitschrift erscheint 10-mal im Jahr und ist für VBB-Mitglieder im Beitrag eingeschlossen. Nichtmitglieder bestellen in Textform beim DBB Verlag. Inlandsbezugspreis: Jahresabonnement 38,10 Euro zzgl. 7,90 Euro Versandkosten, inkl. MwSt.; Mindestlaufzeit 1 Jahr. Einzelheft 4,40 Euro zzgl. 1,70 Euro Versandkosten, inkl. MwSt. Abonnementkündigungen müssen bis zum 1. Dezember in Textform beim DBB Verlag eingegangen sein, ansonsten verlängert sich der Bezug um ein weiteres Kalenderjahr. **Verlag:** DBB Verlag GmbH, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Versandort:** Geldern. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** FDS, Geldern. **Anzeigen:** DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen. **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Andrea Franzen. **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski. **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste 64** (dbb magazin) und **Preisliste 48** (vbb magazin), gültig ab 1.1.2023. **Druckauflage:** dbb magazin: 552967 (IVW 1/2023). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **ISSN 0521-7814**

> vbb

>	Informationsaustausch beim BMI	4
>	Diversity-Konferenz der Bundeswehr	4
>	TVöD-Einkommensrunde 2023: Tarifabschluss nun bindend für alle	5
>	Anpassung der Aufwandsentschädigung für Praktikantinnen und Praktikanten in der Bundesverwaltung	6
>	Dienstvereinbarung mobiles Arbeiten II im Bundesministerium der Verteidigung	6
>	Seminar „Stellenwert von Frauen in unserer Gesellschaft – was lernen wir aus Corona?“	8
>	Bundesschwerbehindertenvertretung	8
>	Wissenswertes für Senioren/-innen	9
>	Aus unseren Bereichen und Landesverbänden	10
>	Personalnachrichten	18

> dbb

>	Jugend – Nachwuchsgewinnung: Ein „Glow-up“ für den Staatsdienst	19
>	Staatsfinanzen – Neuverschuldung gefährdet Handlungsfähigkeit	20
>	Private Finanzen – Vermögen im Aufwind	22
>	Frauen Sexualisierte Gewalt am Arbeitsplatz: Null Toleranz bei Grenzüberschreitungen	24
>	Staatsfinanzen – 164. Steuerschätzung: 2025 wird die Billionen-Marke fallen	32
>	Senioren – Rente: Steigerungen bleiben hinter Inflation zurück	34
>	Studie – Verwaltungsdigitalisierung: Deutschland fällt weiter zurück	36
>	Online – EU Data Act: Mehr Daten für den Staat	38
>	Dialog – Onlinezugangsgesetz: Auf der Suche nach der digitalen Verwaltung	40
>	Meinung – Kommunale Finanzen: Aus dem Gleichgewicht	44
>	Nachrichten – Modernisierung des Staates: Beschäftigte einbinden	46
>	Europa – Nachgefragt bei Anton Hofreiter	46

Informationsaustausch beim BMI

Am 4. Mai hatte das BMI zu einem Informationsaustausch über den Änderungsbedarf im Laufbahnrecht eingeladen. Seitens des dbb waren der Verband der Beamten der obersten Bundesbehörden (vbob), die Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft (BDZ) und der Verband der Beamten und Beschäftigten (VBB) vertreten, um sich für die Interessen ihrer Mitglieder einzusetzen.

Aufbauend auf den Forderungen des Koalitionsvertrages, „gleichwertige berufliche Qualifikationen für höhere Karrierewege im öffentlichen Dienst anzuerkennen“ und „Einstellungsvoraussetzungen in Richtung praktischer Berufserfahrung zu flexibilisieren“, geht das BMI zuerst den Weg einer Abfrage bei den Ressorts (Erörterung 3. Mai) und den Verbänden/Gewerkschaften, um den tatsächlichen Bedarf auszuloten. Diese Besprechungen werden ausgewertet, weitere Experten und Expertinnen zurate gezogen, und im Anschluss daran wird bis Anfang 2024 ein Gesetzentwurf erarbeitet.



Die Bundesvorsitzende des VBB, Imke v. Bornstaedt-Küpper, legte nachdrücklich dar, warum Meister und Techniker

in den gehobenen technischen Dienst und nicht in den mittleren technischen Dienst gehören. Sie wies auf den wachsen-

den Umfang der vakanten Dienstposten in diesem Bereich hin. Im Sinne der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Bundeswehr sei hier dringender Handlungsbedarf gegeben.

Auch die anderen Teilnehmer bekräftigten die Mangelsituation im gehobenen technischen Dienst. Wir sind optimistisch, dass das BMI unser Anliegen aufnimmt.

In der Diskussion wurden die verschiedenen Personalgewinnungs- und -bindungsmittelmaßnahmen der BLV sowie Aufstiegsmöglichkeiten ausführlich besprochen. Eine Abfrage des BMI hat ergeben, dass längst nicht alle Ressorts die bestehenden Möglichkeiten anwenden. Das BMI empfiehlt dringend, den „Instrumentenkasten“ der BLV zu nutzen.

Wir sind zu den angesprochenen Themen im Austausch mit der Amtsseite. ■

Diversity-Konferenz der Bundeswehr

Am 9. Mai 2023 fand die erste Diversity-Konferenz der Bundeswehr statt unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft gestalten“.

Veranstalter dieser Konferenz waren neben dem Stabselement „Chancengerechtigkeit, Vielfalt und Inklusion“ im BMVg die Vereinigung QueerBw und Deutscher Soldat e.V. Bundesminister Boris Pistorius ließ es sich nicht nehmen, die zahlreichen Gäste zu begrüßen.

Die eintägige Veranstaltung war eine gelungene Mischung von Vorträgen und Workshops, sodass sich alle Teilnehmenden mit ihren Interessen und Meinungen einbringen konnten. Es gab fünf verschiedene Workshops. Die Bundesvorsitzende Imke v. Bornstaedt-Küpper und der Sprecher der Beamten im HPR, Stefan

Tittes-Deblon, hatten sich für die „Vielfältigkeit des Alters“ entschieden. Sie konnten dabei ihre Vorstellungen über

die Wertschätzung lebensalterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Aspekte der Beurteilung und Arbeitszeit-



modelle, wie zum Beispiel Mentoring-Tandems, einbringen.

Insgesamt wurde deutlich, dass die gesamte Bundeswehr nur gewinnen kann, wenn sie sich dem Thema Diversity auf allen Ebenen widmet. Chancengerechtigkeit, Vielfältigkeit, Toleranz und Wertschätzung sollten den Alltag in der Bundeswehr bestimmen.

Manchmal ist es auch nur eine Frage der Perspektive: Es geht nicht um die Berücksichtigung von Minderheiten, denn diese Formulierung beinhaltet bereits eine Ausgrenzung. Es geht vielmehr darum, dass alle Beschäftigten in der Bundeswehr individuelle Besonderheiten aufweisen und alle die bestmöglichen Arbeitsbedingungen erhalten sollten. ■



TVöD-Einkommensrunde 2023

Tarifabschluss nun bindend für alle

Wie wir bereits berichtet haben, wurde in den Tarifverhandlungen für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes von Bund und Kommunen durch die Tarifvertragsparteien am 22. April 2023 eine Einigung erzielt. Innerhalb der vereinbarten Erklärungsfrist (17. Mai 2023) sind von keiner Seite Einwände erhoben worden. Damit ist die Einigung zwischen den Tarifvertragsparteien bindend.

Um die getroffene Tarifeinigung umzusetzen, sind noch Redaktionsverhandlungen erforderlich. Sobald diese abgeschlossen sind, werden die vereinbarten Änderungstarifverträge veröffentlicht. Dabei werden auch Informationen zur Auszahlung der erhöhten Entgelte sowie zur Umsetzung weiterer getroffener Regelungen bekannt gegeben.

Ein wichtiger Bestandteil der Tarifeinigung ist der Tarifvertrag über Sonderzahlungen zur Abmilderung der gestiegenen Verbraucherpreise, auch bekannt als TV Inflationsausgleich. Dieser Vertrag

wurde bereits vor Ort unterzeichnet und durch ein Rundschreiben vom 24. April 2023 bekannt gegeben. Der TV Inflationsausgleich fiel ebenfalls unter die Erklärungsfrist, was bedeutet, dass er nun in Kraft tritt und umgesetzt werden kann.

Mit der Tarifeinigung werden für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes von Bund und Kommunen die Folgen der gestiegenen Verbraucherpreise abgemildert. Dies ist ein wichtiger Schritt, um ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern und ihre Leistungen angemessen anzuerkennen.

■ Übertragung auf den Beamtenbereich

Das BMI (Referat D5) hatte bereits am 24. April 2023 festgehalten, dass der Tarifabschluss zeitgleich und systemgerecht auch auf Beamt:innen und Versorgungsempfänger:innen des Bundes übertragen wird. Dies gilt auch für die Sonderzahlungen zum Inflationsausgleich.

Der VBB begrüßt die erzielte Einigung und sieht sie als positives Signal für die Wertschätzung der Arbeit der Beschäftigten im öffentlichen Dienst.

Die Besoldung von Beamten und Beamtinnen ist gesetzlich geregelt. Für die Übertragung des Tarifergebnisses und des Inflationsausgleichs auf die Beamtinnen und Beamten sind daher Änderungen von Gesetzen erforderlich.

Das Gesetzgebungsverfahren zur Besoldungserhöhung erfolgt immer im zeitlichen Nachgang zu dem verbindlichen Tarifabschluss. Ebenso regelmäßig ist eine Rückwirkung enthalten, so dass die Beamten und Beamtinnen nicht schlechter stehen als die Tarifbeschäftigten.

Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr e.V.

www.vbb-bund.de



Baumschulallee 18 a · 53115 Bonn · Telefon 0228.389270 · mail@vbb-bund.de